

Herder, Johann Gottfried: Das erträumte Paradies (1773)

1 Von Vater Adam's Lebensart,
2 Was ist uns überblieben?
3 Wie uns die Bibel offenbart,
4 Hat
5 Nur was dem Vater Kräfte gab,
6 Ward bald den Söhnen Plage;
7 Fritz Adam spannt' am Morgen ab,
8 Franz Adam am Mittage.

9 Sie wanderten ins Paradeis
10 Zurück mit Weib und Kindern;
11 Da wandelt' auf Krystall und Eis
12 Ein Cherub, dies zu hindern.
13 Sogleich umfloß sie Nebelwahn
14 Vom neuen Weisheitsbaume;
15 In herrlichen Entwürfen sahn
16 Ein Eden sie – im Traume.

17 Und naschten da nach Herzenslust
18 (was kann den Hunger stillen?)
19 Und kleideten sich schambewußt
20 In Feigenblätterhüllen.
21 Ihr Paradies gerieth zum Staat
22 Von viel Kategorieen;
23 Die Distel sollte zum Salat,
24 Der Schleh zur Rose blühen.

25 Auch fanden sie der Künste viel,
26 Vor andern Schwert und Eisen,
27 Und priesen es mit Saitenspiel;
28 Es war gar hoch zu preisen.
29 Und mordeten freundbrüderlich
30 Manch ehrlich frommen Abel

31 Und baueten großmeisterlich
32 Zum Himmel manches Babel.

33 Ihr Adamskinder, auf! hinweg
34 Vom langgebüßten Truge!
35 Zum Glücke führt ein enger Steg;
36 Frisch wieder hin zum Pfluge!
37 Aus Eurer Mutter Lebensschooß
38 Kommt neue Kraft Euch wieder;
39 Nur Thätigkeit ist unser Loos,
40 Nur thätig sind wir Brüder.

(Textopus: Das erträumte Paradies. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67394>)